



Pressemeldung

Nummer 1, 30. Januar 2018

Heizkostenprognose: Vor allem Heizölnutzern in Bayern drohen Nachzahlungen

- **Auf höhere Heizkosten müssen sich voraussichtlich Mieter aus München, Oberstdorf und Straubing einstellen**
- **Unterschiedliche Heizkostenentwicklung durch steigende Heizöl- und sinkende Erdgaspreise**
- **Um 0,7 Prozent wärmere Witterung im Vergleich zu 2016**

Eschborn. Nachdem in den vergangenen Jahren Mieter mit Ölheizungen in den meisten Fällen mit Rückzahlungen bei den Heizkosten rechnen konnten, so drohen ihnen nun Nachzahlungen – vor allem in Bayern. Ein Grund für die im Bundesdurchschnitt um 15,4 Prozent gestiegenen Raumheizkosten in ölforsorgten Liegenschaften sind höhere Ölpreise (2017 gegenüber 2016: +16,2 Prozent). Vor dem Hintergrund potenziell deutlicher Heizkostensteigerungen für viele Mieter fordert Techem CEO Frank Hyldmar: „Energieeffizientere Wohnungen sind ein wichtiger Schlüssel, um auch bei steigenden Energiepreisen die Heizkosten im Rahmen zu halten. Die neue Bundesregierung hat die Chance, deutlich größere Anreize für kostengünstige Energieeffizienzmaßnahmen zu setzen. Dazu müssen die bisherigen Ansätze der Sondierungsergebnisse durch innovative Vorschläge für die stärkere Nutzung niedriginvestiver technischer Maßnahmen konkretisiert werden.“

Wie hoch eventuelle Nachzahlungen tatsächlich ausfallen, hängt bei Heizöl immer davon ab, zu welchem Zeitpunkt es eingekauft wurde. So kann es sein, dass sich die Teuerung nicht sofort bemerkbar macht, da 2017 noch alte Reserven verheizt wurden. Bei Gaspreisen stellt sich diese Problematik nicht, da der jeweilige Verbrauch zu den aktuellen Konditionen abgerechnet wird. Der Gaspreis ist 2017 gegenüber 2016 durchschnittlich um 3,3 Prozent zurückgegangen. So ist im Ergebnis bei den Raumheizkosten für Erdgas ein Minus von 3,9 Prozent zu verzeichnen.

Höhere Heizkosten für Heizöl dürften gemäß der Prognose von Techem besonders auf Mieter aus dem Süden Deutschlands zukommen. Obwohl das Jahr 2017 im Bundesdurchschnitt um 0,7 Prozent wärmer war als 2016, weisen die Münchner und Oberstdorfer Mieter auf Basis der Temperaturwerte einen Mehrverbrauch von 3,9 Prozent auf, gefolgt von Straubing mit 3,5 Prozent, Fürstencell mit 3,4 Prozent sowie Regensburg und Augsburg mit jeweils 3,1 Prozent. Einzig die Einwohner aus dem hohen Norden, nämlich Arkona auf Rügen, haben ebenfalls einen Mehrverbrauch an Raumheizwärme um 2,3 Prozent. Regionen mit rückläufigen Verbrau-

Pressemeldung

Nummer 1, 30. Januar 2018

chen sind beispielsweise Köln (-4,9 Prozent), Norderney (-4,8 Prozent) oder Düsseldorf (-4,7 Prozent) (s. Tabelle 1).

Die vorliegende Prognose des Heizenergieverbrauchs basiert auf dem Vergleich von Gradtagszahlen, die auf Basis von Temperaturdaten des Deutschen Wetterdienstes der Jahre 2016 und 2017 ermittelt wurden sowie auf einer Auswertung der Brennstoffpreise für Erdgas und Heizöl aus dem Vorjahr. Wie hoch der tatsächliche Energieverbrauch und damit die Kosten im konkreten Fall sein werden, lässt sich erst nach Erstellung der jeweiligen Abrechnung sagen. Alle Verbrauchsdaten wurden im Rahmen der Vorarbeiten zur Energiekennwertestudie 2018 von Techem anonym erhoben. Die jährlich erscheinende Studie erhält auch viele weitere Informationen rund um Energieverbrauch und Heizkostenabrechnung. Die Analyse basiert auf den Daten des vorangegangenen Kalenderjahres. Sie gibt unter anderem einen Einblick in die energetische Situation des Gebäudebestandes in Deutschland und bietet damit Hilfestellungen, um den Energieverbrauch in Wohnungen zu bewerten und Ansatzpunkte für Energiesparmaßnahmen zu erkennen.

Tabelle 1: Regionen mit dem höchsten Minderverbrauch an Heizenergie gegenüber 2016 sowie Kostenauswirkung für Öl und Gas mit Einkaufspreisen 2017

Ort/Region	Verbrauchsentwicklung Raumheizwärme (in %)	Veränderung Kosten Ölheizung (in %)	Veränderung Kosten Gasheizung (in %)
Köln/Bonn	-4,9	+10,5	-8,0
Norderney	-4,8	+10,7	-7,9
Düsseldorf	-4,7	+10,8	-7,8
Cuxhaven	-4,6	+10,9	-7,7
Münster	-4,5	+10,9	-7,6
Hahn	-3,4	+12,2	-6,5
Emden	-3,3	+12,3	-6,5
Saarbrücken	-2,8	+12,9	-6,0



Pressemeldung

Nummer 1, 30. Januar 2018

Tabelle 2: Regionen mit dem höchsten Verbrauchsanstieg an Heizenergie gegenüber 2016 sowie Kostenauswirkung für Öl und Gas mit Einkaufspreisen 2017

Ort/Region	Verbrauchsentwicklung Raumheizwärme (in %)	Veränderung Kosten Ölheizung (in %)	Veränderung Kosten Gasheizung (in %)
München	+3,9	+20,7	+0,5
Oberstdorf	+3,9	+20,7	+0,5
Straubing	+3,5	+20,3	+0,1
Fürstenzell	+3,4	+20,2	+/-0
Regensburg	+3,1	+19,7	-0,3
Augsburg	+3,1	+19,7	-0,3
Arkona a. Rügen	+2,3	+18,8	-1,1
Bamberg	+2,1	+18,6	-1,2

Über Techem

Techem ist ein weltweit führender Anbieter für Energieabrechnungen und Energiemanagement in Immobilien. Das Unternehmen wurde 1952 gegründet, ist heute mit über 3.600 Mitarbeitern in mehr als 20 Ländern aktiv und hat 11 Millionen Wohnungen im Service. Weltweit ist Techem mit rund 150 Niederlassungen vertreten, allein in Deutschland flächendeckend an rund 60 Standorten. Techem bietet Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette von Wärme und Wasser in Immobilien an. Die Produkte und Lösungen des Unternehmens vermeiden jedes Jahr rund 6,9 Millionen Tonnen CO₂. Dazu gehören unter anderem optimierte Brennstoffbeschaffung, innovative Energieversorgungs-Lösungen für Wohn- und Gewerbeimmobilien, die Erfassung und Abrechnung von Wärme- und Wasserverbrauch, intelligente Lösungen zur Steuerung von Heizungsanlagen und Heizkörpern und Energiemonitoring für Immobilieneigentümer und -nutzer. Als Marktführer in der Funkfernerfassung von Energieverbrauch in Wohnungen treibt Techem die Vernetzung und die digitalen Prozesse in Immobilien weiter voran. Moderne Funkrauchwarnmelder mit Ferninspektion, die in Kooperation mit einem akkreditierten Partnerunternehmen durchgeführte Legionellenprüfung und weitere Angebote zur Trinkwasserqualität ergänzen das Lösungsportfolio für die Wohnungswirtschaft. Techem ist Gründungsmitglied der „Allianz für einen klimaneutralen Wohngebäudebestand“ und der „Wirtschaftsinitiative Smart Living“. Weitere Informationen finden Sie unter www.techem.de

Pressekontakt

Robert Woggon
Head of Corporate Communications
Techem GmbH
Telefon: +49 (0) 6196 / 522-2324
E-Mail: robert.woggon@techem.de

Beate Reins
Senior Corporate Communications Manager
Techem GmbH
Telefon: +49 (0) 6196 / 522-2947
E-Mail: beate.reins@techem.de